

Es zog durch die Fenster, die Rollläden klemmten und die Farbe an der Fassade war ausgekreidet und am Abblättern. Dies waren untrügliche Zeichen, die Sanierung der Fassade am Arboner Sekundarschulhaus Rebenstrasse 25 ins Auge zu fassen.



Die anfangs der 70er-Jahre eingebauten Holz-IV-Fenster genügten den heutigen Anforderungen an das Wohnklima in keiner Weise mehr. Dies zeigte sich vor allem durch Zugluft und unangenehme Temperaturen in den Schulräumen – im Sommer heiss und im Winter kalt. Man entschied sich, die alten Fenster durch Holz-Metallfenster zu ersetzen, deren Isolationswert dem neusten Stand entspricht. Die bereits sehr reparaturanfälligen Ganz-

Vom Weinberg zum Schulhaus
Das heimelige Sekundarschulhaus steht auf einem früheren Weinberg. Es wurde 1911 von Architekt Adolf Kuhn als Putzbau errichtet, 1972 von Ingenieur Hans Fischer gründlich erneuert und 2004 von Ingenieur Konradin Fischer innen aufgefrischt. Zwei dreistöckige Baukuben öffnen sich im rechten Winkel zur Kreuzung Rebenstrasse/Alemannenstrasse. Unter dem überwalmten Estrich ist das oberste Geschoss in ein Mansarddach gehüllt. Die Schaufassade im Süden zeigt zwar einen dreigeschossigen Stichbogen-Erkerturm als symmetrische Mitte. Hingegen betont die nordwestseitige Eingangshalle mit Walmdach über sechs Stichbögen und ebenso vielen Vierkantpfeilern die Asymmetrie. Auch die Nordfassade zeigt zwei weitere Heimatstil-Merkmale: Der vorkragende Halbkreisgiebel am zweigeschossigen Dreikant-Erkerturm spiegelt die verschaltete Rundung am Dachgiebel mittelländischer Bauernhäuser. Und das hölzerne Ziergitter über dem Zifferblatt erinnert an den Laubsägeschmück chaletartiger Bürgerhäuser. *h/jw.*

Sekundarschulhaus Rebenstrasse 25 – Architektenbericht

Fassadensanierung



metallstoren wurden durch neue Verbundraffstoren ersetzt.

Bei einer Fassadensanierung ist die Farbgestaltung immer die grösste Herausforderung. Einerseits muss eine harmonische Farbkombination mit den verschiedenen bestehenden Fassadenmaterialien gestaltet werden, andererseits soll sich die neue Gebäudefarbe angenehm in die Farbgebung der benachbarten Häuser einfügen. Abgestimmt auf die beigefarbenen Kunststeinsockel und die dunkelroten Fensterrahmen wählten wir ein warmes Gelb, das nach aussen eine Wärme und Offenheit ausstrahlt, welche für die Schüler und Lehrpersonen eine einladende Wirkung hat.

Eine solch anspruchsvolle Fassadensanierung lässt sich nur mit einer guten Teamarbeit umsetzen. Wir danken allen beteiligten Handwerkern für ihren engagierten Einsatz und der Bauherrschaft für das Vertrauen, das sie unserem Büro geschenkt hat.

*Roland Morgenegg
Morgenegg Architektur AG
9320 Arbon*



Sekundarschule Reben 25

Rechtzeitig zum 175-Jahr-Jubiläum der Sekundarschule Arbon konnte das Schulzentrum Reben 25, in dem schon so viele Arbonerinnen und Arboner eindrucksvolle Sekundarschuljahre verleben durften, herausgeputzt werden.

Das heimelig-gemütvolle Sekundarschulhaus, von Architekt Adolf Kuhn 1911 auf einem früheren Rebberg errichtet, wurde 60 Jahre später von Ingenieur Hans Fischer gründlich erneuert und in jüngster Zeit zuerst innen und in diesem Jahr aussen aufgefrischt – und zum Abschluss mit dem treffenden Logo der Sekundarschulgemeinde beschriftet.

Südlich des Schulhauses entstand mitten im Zweiten Weltkrieg der Luftschutzbunker an der Alemannenstrasse. Erstellt wurde er aber nicht von der Schule, sondern von der Stadt, die ihn seit dem Ende des Kalten Kriegs 1989 als lästigen Betonklotz empfindet. 1972, bei der Gesamterneuerung des Schulhauses, war dessen Ersatz durch einen Aulabau zwar ein ernsthaftes Thema, das jedoch ein frommer Wunsch blieb.

Das Schulgesetz von 2006 zur Bildung durchlässiger Oberstufen und die Wiedergeburt der Sekundarschulgemeinde Arbon im gleichen Jahr bewirken, dass Arbon inskünftig drei Sekundarschulzentren haben wird, die möglichst gleichwertig ausgestattet sein sollen. Darum dürfte das Jahrzehnte alte Anliegen – eine eigene Aula – doch noch Wirklichkeit werden, hoffentlich in naher Zukunft.

Unser grosser Dank für die äusserst gelungene und professionelle Fassadensanierung gebührt dem lokalen Architekturbüro Morgenegg. Den beteiligten Handwerkern danken wir für ihre kompetente Arbeit, mit der sie beigetragen haben, ein wahres Bijou zu schaffen. Freuen darf sich daran nicht zuletzt die Stimmbürgerschaft der Sekundarschulgemeinde Arbon, welche dieser Investition weitsichtig zugestimmt hat.

*Albert A. Keel
Schulleiter Reben 25*